

# HANNOVER



Hiroshima / Nagasaki: 75. Jahrestag der Atombombenabwürfe

## FRIEDEN 2020+

VERANTWORTEN – BEWAHREN – MACHEN!

Veranstaltungsprogramm

LANDESHAUPTSTADT  
HANNOVER



**FRIEDEN 2020+**  
**VERANTWORTEN**  
**BEWAHREN**  
**MACHEN!**



**FRIEDEN 2020+**  
**VERANTWORTEN**  
**BEWAHREN**  
**MACHEN!**

## Grüßwort



© Landeshauptstadt Hannover

2020 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa und Asien zum 75. Mal. Im pazifisch-asiatischen Raum stand am Endpunkt des Krieges der Einsatz einer neuen, furchtbaren Massenvernichtungswaffe durch die USA im August 1945: Die Abwürfe der Atombomben auf die japanischen Großstädte Hiroshima und Nagasaki brachten unbeschreibliches Leid über die Menschen in den beiden Städten und wirken bis heute fort. Zugleich markieren die Atombombenabwürfe den Beginn des nuklearen Zeitalters, der untrennbar mit der Tragödie von Hiroshima und Nagasaki verbunden ist. 75 Jahre nach dieser entsetzlichen Katastrophe verfügen die Atommächte noch immer über schätzungsweise knapp 13.400 Nuklearwaffen, wie das Stockholmer Friedensforschungsinstitut Sipri berichtet.

Als Partnerstadt Hiroshimas steht Hannover in einer besonderen Friedensverantwortung. Hiroshima ist Präsident des weltweiten Städtenetzwerkes der Mayors for Peace, dessen Ziel „Global Zero“ – eine Welt ohne Atomwaffen – ist. Hannover steht als Vizepräsident und als Lead City für Deutschland in diesem Bündnis an der Seite Hiroshimas. Mit zahlreichen Veranstaltungen unter dem Titel „FRIEDEN 2020+: VERANTWORTEN – BEWAHREN – MACHEN!“ erinnern wir in diesem und dem kommenden Jahr an die Abwürfe der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki und ihre Folgen, thematisieren aber auch aktuelle Fragestellungen der Abrüstungspolitik sowie der zivilen Friedensarbeit. Mir ist es ein persönliches Anliegen, für diese Veranstaltungsreihe die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Allen Kooperationspartner\*innen, die bei der Erstellung des vielfältigen Programmes mitgewirkt haben, gebührt mein herzlicher Dank. In diesem außergewöhnlichen Jahr, das geprägt ist von der COVID-19-Pandemie, steht die Umsetzung der Angebote unter dem Vorbehalt behördlicher Auflagen zur Einhegung des Virus. Doch unsere Botschaft als Mitglied im Bündnis der Mayors for Peace werden wir auch unter diesen besonderen Umständen sicht- und hörbar machen: Wir alle bleiben dem Wunsch der Hibakusha, den Überlebenden der Atombombenabwürfe, nach einer Welt ohne Nuklearwaffen verpflichtet!

Belit Onay

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

**Mittwoch, 8. Juli**

11 Uhr

**Auftaktveranstaltung**

## **Flaggentag der Mayors for Peace**

**Neues Rathaus, Trammplatz 2**

Auch in diesem Jahr werden rund 300 Städte des Netzwerkes Mayors for Peace in Deutschland am 8. Juli gemeinsam ein sichtbares Zeichen gegen Atomwaffen setzen. Vor den Rathäusern wird die Mayors for Peace Flagge gehisst. Der Flaggentag erinnert an ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag, das am 8. Juli 1996 veröffentlicht wurde. Der IGH stellte fest, dass „eine völkerrechtliche Verpflichtung (besteht), in redlicher Absicht Verhandlungen zu führen und zum Abschluss zu bringen, die zu nuklearer Abrüstung in allen ihren Aspekten unter strikter und wirksamer internationaler Kontrolle führen“.

(Quelle: <http://archiv.friedenskooperative.de/ff/ff05/1-67.htm>)

Das Friedensbüro Hannover wird im Anschluss das Anliegen einer atomwaffenfreien Welt in die Innenstadt tragen und lädt an einem Infostand zu Gesprächen ein.

**Veranstalter\*in:** Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace, u.v.a.

**Weitere Informationen unter:** [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de)

© Landeshauptstadt Hannover

**Sonntag, 19. Juli**

12 Uhr

**Eröffnung der Ausstellung**

## **„Humanismus in der Bildenden Kunst“**

Japanische und Hannoversche Künstler\*innen zeigen Arbeiten zum 75. Jahrestag des Abwurfes der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki – Zeichnungen

**Weiße Halle, Eisfabrik, Seilerstraße 15 e**

Die Ausstellung ist vom 19.07. bis 16.08.2020 zu sehen.

Öffnungszeiten: Do bis Sa 15–18 Uhr, So 14–18 Uhr. An jedem Sonntag wird um 15 Uhr eine Führung durch die Ausstellung angeboten.

**Veranstalter\*in:** Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover, Verein zur Förderung und Durchführung von Kunstprojekten e.V.

**Bitte beachten:** Es können nur 10 Personen gleichzeitig die Halle betreten.

**Donnerstag, 23. Juli**

**Ausstellung**

**„Black Rain Hibakusha –  
Die Kinder des schwarzen Regens“**

GAF – Galerie für Fotografie, Eisfabrik, Seilerstraße 15 d

Während den unmittelbaren Opfern des Atombombenabwurfs auf Hiroshima am 6. August 1945 noch immer in der Öffentlichkeit gedacht wird, sind die Opfer des „Schwarzen Regens“ – so bezeichnet man den radioaktiven Fallout – weitgehend unbeachtet. Dieser regnete im Umlauf von Hiroshima nieder und überzog das Land mit einer schwarzen Decke aus Ruß. Viele Menschen kamen damit in Berührung und nahmen so radioaktive Strahlung auf. Ihnen wird auch heute noch jede Anerkennung als Opfer verwehrt. Der hannoversche Fotograf Thomas Damm hat sie während zwei Aufenthalten in Japan fotografiert.

Die Ausstellung ist vom 23.07. bis 23.08.2020 während der Öffnungszeiten, Donnerstag bis Sonntag 12–18 Uhr, zu sehen.

Veranstalter\*in: Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover, GAF Galerie für Fotografie



**Freitag, 21. August und Samstag, 22. August**  
18 Uhr

**Begleitveranstaltungen**

**Film „Barfuß durch Hiroshima“**

Kino in der Eisfabrik, Seilerstraße 15 d

Kartenreservierung erforderlich unter:  
<https://commedia-futura.de/kartenservice.html>



© Landeshauptstadt Hannover

Kranichketten

**Mittwoch, 29. Juli**

18 Uhr

**Andacht mit Lesung**

**„Weil Little Boy vom Himmel fiel“**

Aegidienkirche, Aegidienkirchhof 1

Szenische Lesung der Gruppe Poesie zu der Ausstellung  
„Black Rain Hibakusha – Die Kinder des schwarzen Regens“.

Veranstalter\*in: Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover, GAF Galerie für Fotografie

2020



**Mittwoch, 15. Juli bis Mittwoch, 29. Juli**

Täglich geöffnet

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen unter: [marktkirche-hannover.de](http://marktkirche-hannover.de)

### **Ausstellung**

## **„Peace Counts – Frieden zählt!“**

**Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz 11**

Die Ausstellung Peace Counts in der Marktkirche Hannover stellt die Arbeit erfolgreicher Friedensmacher\*innen in aller Welt in den Mittelpunkt. Peace Counts tritt ein für eine Welt, in der Konflikte gewaltfrei und konstruktiv gelöst werden und eine Kultur des Friedens wachsen kann. Sie soll weltweit Menschen inspirieren, eigene Beiträge zum Aufbau einer Kultur des Friedens zu leisten. Peace Counts bringt die Geschichten der Friedensstifter\*innen in Form von Ausstellungsplakaten in die Welt. Beispiele für erfolgreiche Friedensstiftung aus dem Peace Counts Projekt sind in Reportagen in dieser Schau zusammengetragen worden.

Träger von Peace Counts sind: Berghof Foundation, Zeiteinspiegel Reportagen und culture counts foundation gGmbH.

**Vernissage: Mittwoch, 15. Juli, 17 Uhr, Marktkirche**

Lutz Krügener, Referent für Friedensarbeit im Haus kirchlicher Dienste und Geschäftsführer der Initiative „Kirche für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“, Esther Binne und Verena Sauer, Expertinnen in ziviler Konfliktberatung  
Ulfert Smidt, Orgel

**Finissage am Mittwoch, 29. Juli, 17 Uhr, Marktkirche**

NN, Woltersdorfer Mühle  
Moderation: Sondervikarin Juliane Hillebrecht  
Ulfert Smidt, Orgel

Eintritt frei

**Veranstalter\*in:** Marktkirche Hannover

**Mittwoch, 5. August**

17 Uhr / 20 Uhr

**Rundgang / Gedenken**

## Abend der Erinnerung

Eisfabrik, Seilerstraße 15 d und Hiroshima-Gedenkhain auf der Alten Bult

Am Vorabend des Gedenktages zum 75. Jahr nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki lädt das Hiroshima-Bündnis Hannover zu einem Gang durch die Ausstellung „Black Rain Hibakusha“ von Thomas Damm ein.

Im Anschluss erinnert das Hiroshima-Bündnis ab 20 Uhr im Hiroshima-Gedenkhain mit Lesungen, Musik und Gesprächen an diese Katastrophe und den Beginn des Atomzeitalters. Auch aktuelle Entwicklungen der nuklearen Abrüstungsdebatte werden thematisiert.

Die 110 Kirschbäume im Hiroshima-Gedenkhain stehen symbolisch für die 110.000 unmittelbaren Todesopfer des Atombombenabwurfs über Hiroshima. Im Verlauf des Abends werden Kerzen aufgestellt, um an die Opfer zu erinnern. Bitte bringen Sie Kerzen mit!

**Veranstalter\*in:** Hiroshima-Bündnis Hannover



## Donnerstag, 6. August

8 Uhr (Nichtöffentliche Veranstaltung, nur für geladene Gäste)  
15 bis 17:30 Uhr Öffentliche Veranstaltung

## Hiroshima-Gedenktag

Aegidienkirche, Aegidienkirchhof 1

Hiroshima, 6. August 1945, 8:15 Uhr: Eine Atombombe legt innerhalb von Sekunden die Stadt in Schutt und Asche. Mehr als 110.000 Menschen kamen ums Leben, viele sterben später an den Folgen der Strahlenbelastung. Als Partnerstadt Hiroshimas trägt Hannover eine besondere Friedensverantwortung. Mit dem Anschlagen der Friedensglocke durch Oberbürgermeister Belit Onay am 75. Jahrestag des Abwurfs der Atombombe gedenkt die Stadt der Opfer und erneuert zugleich ihr Versprechen, sich für eine atomwaffenfreie Welt einzusetzen.

Im Anschluss beginnt eine Trauer-Teezeremonie mit der Teemeisterin und Kulturbotschafterin der Stadt Hiroshima, Hiroyo Nakamoto. Die Gedenkveranstaltung ist als Podcast unter <http://marktkirche-hannover.de/> im Nachgang abrufbar.

15 bis 17:30 Uhr

### Öffentliche Angebote

Von 15 bis 17 Uhr ist die Aegidienkirche ein Ort der Stille, des Gebets und der Meditation für den Frieden. Um 17 Uhr beginnt eine multireligiöse Friedensandacht, mit der um 17:30 Uhr der Gedenktag in der Aegidienkirche endet.

Weitere Informationen ab Juli unter: [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de)

**Veranstalter\*in:** Landeshauptstadt Hannover, Kulturbüro, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace, Hiroshima-Bündnis, Evangelisch-lutherische Marktkirche Hannover, Haus der Religionen, Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V., Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V., u.v.a.

Gedenkstätte Hiroshima





Friedensglocke aus Hiroshima in der Aegidienkirche

## Donnerstag, 6. August

21 Uhr

### „Botschaft für Morgen“

Aussetzen von Lampions auf dem Maschteich

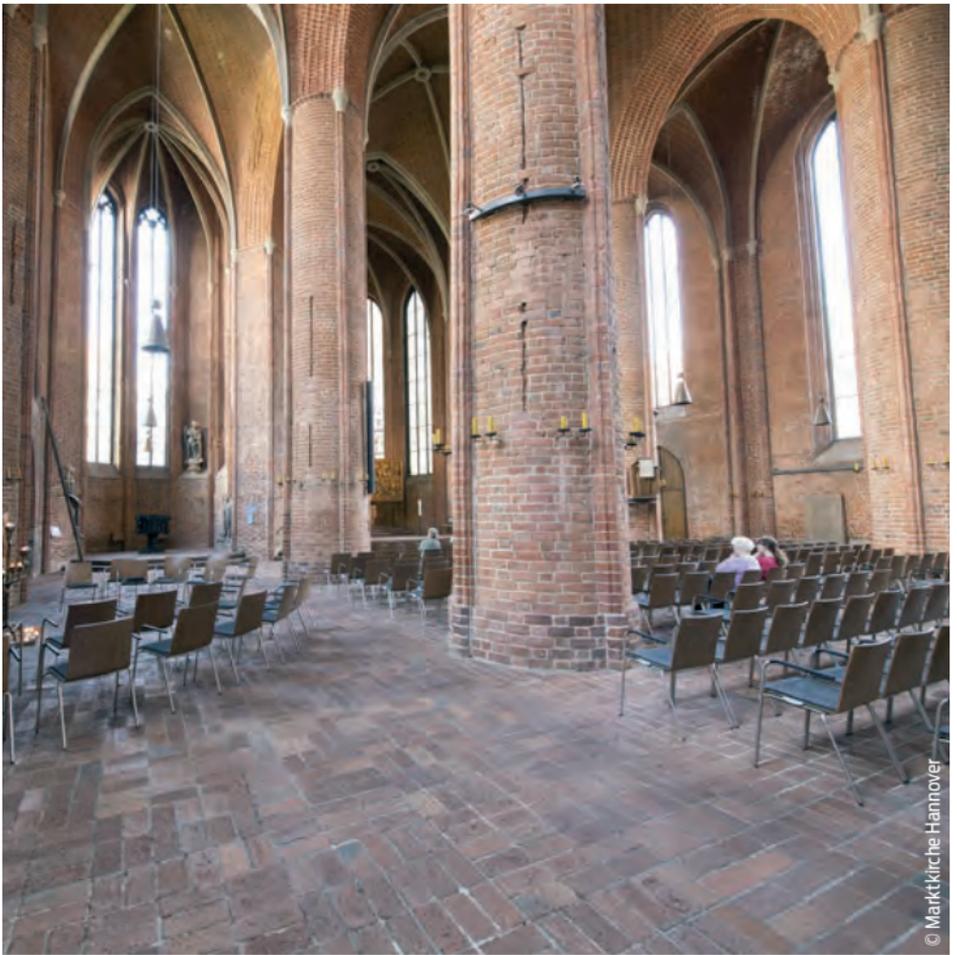
**Treffpunkt: Rückseite Neues Rathaus Hannover, Maschpark**

Hibakusha, so nennt man in Japan die Überlebenden der Atombomben. Tomihisa Taue, Bürgermeister von Nagasaki, bezeichnete die Hibakusha auch als „Wegweiser“. Denn die Hibakusha, die den Schrecken des Atomkriegs und damit den Anfang des nuklearen Zeitalters erlebt haben, können uns die Richtung aufzeigen, die wir für eine atomwaffenfreie Welt einschlagen sollen. Mittlerweile sind viele von ihnen hochbetagt, viele bereits verstorben. Ihr Herzenswunsch, eine Welt ohne Atomwaffen, hat sich noch nicht erfüllt. Am Abend des 6. August sollen Lesungen aus Berichten der Überlebenden an ihr Schicksal erinnern. Die Hibakusha haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, Zeugnis über die Schrecken eines Atomkrieges abzulegen. Ihre Botschaft: „Niemand sollte jemals so leiden wie wir.“

Der Abend endet mit dem Aussetzen von Lampions auf dem Maschteich zum Gedenken an die Opfer der Atombombenabwürfe.

**Veranstalter\*in:** Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V. in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace und Kulturbüro

**Anmeldung bis zum 27. Juli erforderlich:** [frieden2020plus@hannover-stadt.de](mailto:frieden2020plus@hannover-stadt.de)



© Marktkirche Hannover

**Sonntag, 9. August**

10 Uhr

## **Gottesdienst mit Abendmahl**

**Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz**

Am 9. August 1945 wurde nach Hiroshima auch Nagasaki zum Ziel eines Atombombenabwurfs. Um 11:02 Uhr Ortszeit explodierte die Bombe über der japanischen Stadt und machte sie dem Erdboden gleich.

Der Abendmahlsgottesdienst in der Marktkirche mit Gedenken zum 75. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Nagasaki wird geleitet vom amtierenden Stadtsuperintendenten Thomas Höflich.  
Orgel und musikalische Gestaltung: Axel LaDeur.

**Veranstalter\*in:** Marktkirche Hannover

**Aufgrund der Corona-Lage** melden Sie sich bitte am Freitag, den 7. August, in der Zeit von 11 bis 13 Uhr telefonisch unter 0511 - 3643720 an.

2020

**Dienstag, 1. September**

16 Uhr

## „Nie wieder Krieg!“

Gemeinsame Gedenkveranstaltung der IG Metall Hannover und der  
Landeshauptstadt Hannover zum Antikriegstag

Ehrenfriedhof Maschsee-Nordufer, Arthur-Menge-Ufer

„Nie wieder Krieg!“ Das ist die Antwort der Gewerkschaften auf das unermessliche Leid, das Nazi-Deutschland über die Welt brachte, als es am 1. September 1939 Polen überfiel und damit die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs auslöste. 81 Jahre nach Beginn des grauenhaften Vernichtungskriegs der Nationalsozialisten gibt es leider mehr als nur einen Anlass, am Antikriegstag daran zu erinnern, wohin das Wiedererstarken von blindwütigem Nationalismus und Militarismus, von Menschenfeindlichkeit und Rassismus führen kann.

Nach einer Begrüßung durch den 1. Bevollmächtigten der IG Metall Hannover, Dirk Schulze, wird die IG Metall Jugend eine Gedenkaktion präsentieren und sich für das Ende von Gewalt und Krieg einsetzen. Die Veranstaltung endet mit einer gemeinsamen Kranzniederlegung.

**Veranstalter\*in:** IG Metall Hannover und Landeshauptstadt Hannover

**Aktuelle Informationen ab August unter:**  
[www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de)



**Samstag, 26. September**

11 Uhr bis

**Sonntag, 27. September**

14 Uhr

### **Friedenspolitisches Seminar**

## **Unmögliches denken und neue Wege wagen – für eine lebenswerte Zukunft ohne Atomwaffen**

Antikriegshaus Sievershausen, Kirchweg 4A,  
31275 Lehrte / Sievershausen

Das Hiroshima-Bündnis Hannover lädt in Kooperation mit dem Antikriegshaus Sievershausen 75 Jahre nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki zu einem friedenspolitischen Seminar ein. Die Teilnehmenden werden sich mit der Gefahr einer atomaren Katastrophe auseinandersetzen und Handlungswege für eine Welt ohne Atomwaffen diskutieren. Dabei werden sie in einer besonderen Umgebung an Perspektiven arbeiten, die aus der politischen Sackgasse der Abschreckungslogik herausführen. Der Atombombenabwurf auf Hiroshima ist dabei der Ausgangspunkt der Überlegungen.

Werk aus der Ausstellung „Humanismus in der Bildenden Kunst“, Weiße Halle, Eisfabrik



Gemeinsam werden mit einer besonderen Methodik bestimmende Fakten zusammengetragen, denen eine kreative Auseinandersetzungsform gegenübergestellt wird. Wie die Ideen in die Realität umgesetzt werden könnten, wird in einer weiteren Sequenz erarbeitet. In einer abschließenden Runde soll überlegt werden, wie die Ergebnisse für die Arbeit in den eigenen Zusammenhängen genutzt werden können. Dabei geht es darum, bestehende Schwierigkeiten, Ängste und Befürchtungen in positive Energie umzuwandeln. Die Teilnehmenden werden angeregt und unterstützt, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und für die ungewöhnliche Fragestellung zu nutzen. Es wird hierbei angenommen, dass sie alle Macht und Möglichkeiten haben, für eine Zukunft ohne Atomwaffen zu sorgen.

Maximale Teilnehmer\*innenzahl: 20

Kosten: 65 € pro Person, inkl. Verpflegung u. Übernachtung vor Ort

Zur besseren Planbarkeit der Veranstaltung bitten wir um **Anmeldung bis zum 1. September 2020** an: [Heidemarie.Dann@t-online.de](mailto:Heidemarie.Dann@t-online.de)

**Veranstalter\*in:** Hiroshima-Bündnis Hannover in Kooperation mit dem Antikriegshaus Sievershausen





© World Choir for Peace

**Montag, 21. September**

20 Uhr

**Konzert**

**„I HOPE“**

Konzert mit dem World Choir for Peace

Leitung: Nicol Matt

Der World Choir for Peace bringt Sänger\*innen aus aller Welt zusammen, um im gemeinsamen Singen eine Kultur des Friedens erlebbar zu machen. Er besteht im Kern aus 24 professionellen Sänger\*innen aus 16 verschiedenen Nationen; die Leitung liegt in den Händen des Dirigenten Nicol Matt.

Da in diesem außergewöhnlichen Jahr Großveranstaltungen nicht möglich sind, wird der World Choir for Peace am 21. September, dem Weltfriedenstag der Vereinten Nationen, ein Konzert im kleinen Rahmen im Tonstudio Tessmar in Hannover durchführen. Das Konzert wird Live per Video-Stream im Internet international verfügbar sein. In diesem Konzert wird der Chor u.a. Ausschnitte aus seinem neuen Album präsentieren.

Am Hiroshima-Gedenktag 2021 wird der World Choir for Peace – dann hoffentlich live on stage – in Hannover zu hören sein!

**Weitere Informationen in Kürze unter:**

[www.worldchoirforpeace.de](http://www.worldchoirforpeace.de)

**Veranstalter\*in:** WORLD CHOIR FOR PEACE e.V., Nicol Matt



© Landeshauptstadt Hannover

Friedensdenkmal der Kinder in Hiroshima

**Ab Oktober 2020**

**Filmkunst**

Kino im Künstlerhaus Hannover, Sophienstraße 2

Das Kommunale Kino im Künstlerhaus Hannover wird ab Oktober ausgesuchte Filme zum 75. Jahrestag des Abwurfs der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki zeigen.

Aktuelle Informationen ab Oktober 2020 unter:  
[www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de)



2020

**Dienstag, 3. November**

19 Uhr

**Vortragsreihe**

**„FRIEDEN MACHEN“**

**Auftakt**

**„Gibt es ein Menschenrecht auf Frieden?“**

Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover  
Theodor-Lessing-Saal, Burgstraße 14

In vielen Krisenregionen arbeitet heute neben internationalen Truppen eine Vielzahl von zivilen Fachkräften mit dem Ziel, dauerhaften Frieden zu schaffen. Aber was bedeutet Frieden überhaupt? Wie hängen die Erinnerung an das Vergangene, die Übernahme von Verantwortung und die Gestaltung einer friedlichen Zukunft zusammen? Und kann man Frieden wirklich „machen“? Diesen Fragen nähert sich die Vortragsreihe aus unterschiedlichen Perspektiven.

**Vortrag mit Diskussion: „Gibt es ein Menschenrecht auf Frieden?“**

Die Hoffnung auf eine friedliche Welt erscheint vielen als Illusion. Könnte das „Menschenrecht auf Frieden“ tatsächlich Wirksamkeit entfalten und Kriege verhindern?

**Referent:** Dr. phil. habil. Wolfgang S. Heinz, Privatdozent für Politische Wissenschaft an der FU Berlin. 2008-2013 Mitglied des Beratenden Ausschusses des Menschenrechtsrates (Vereinte Nationen). Langjährige Tätigkeit am Deutschen Institut für Menschenrechte, Berlin.

**Veranstalter\*in:** Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace in Kooperation mit: Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Hannover

**Begrenzte Personenzahl. Anmeldung erforderlich bis zum 23. Oktober 2020:**  
frieden2020plus@hannover-stadt.de

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und ist unter [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de) abrufbar.

2020



Blick in die Ausstellung "Frieden machen" der Bundeszentrale für politische Bildung

**Dienstag, 10. November**

19 Uhr

**Vortrag**

## „Frieden erzwingen? Möglichkeiten und Fallstricke der Intervention in Gewaltkonflikte“

Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover,  
Theodor-Lessing-Saal, Burgstraße 14

Auf die Eskalation innerstaatlicher Gewaltkonflikte folgt schnell der Ruf: Da muss man doch etwas tun. Mit „etwas“ ist häufig ebenso schnell der Einsatz militärischer Zwangsmaßnahmen gemeint. Gewaltanwendung im Namen des Friedens mutet paradox an, und ist es auch. Aber sie findet statt und ist mitunter gar erfolgreich. Was wissen wir über die Möglichkeiten und Grenzen solcher Versuche, Frieden von außen durchzusetzen? Unter welchen Bedingungen lässt sich Frieden erzwingen? Wann trägt die Intervention im Namen des Friedens vielmehr zur Aufrechterhaltung, wenn nicht zur Eskalation, der Gewalt bei? Und was sind Alternativen zur gewaltsamen Durchsetzung des Friedens?

**Referent:** PD Dr. Jonas Wolff, Leiter des Programmbereichs „Innerstaatliche Konflikte“, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Peace Research Institute Frankfurt (PRIF), Privatdozent an der Universität Kassel

**Veranstalter\*in:** Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace in Kooperation mit: Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Hannover

**Begrenzte Personenzahl. Anmeldung erforderlich bis zum 30. Oktober 2020:**  
[frieden2020plus@hannover-stadt.de](mailto:frieden2020plus@hannover-stadt.de)

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und ist unter [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de) abrufbar.

Montag, 16. November

17 Uhr

**Eröffnung der Ausstellung**

## „Hannover und die Hanse zur Zeit des Stralsunder Friedens 1370“

Stadtarchiv Hannover, Am Bokemahle 14–16

1361 überfiel der dänische König Waldemar die Insel Schonen und brannte den Hanse-Stützpunkt Visby ab. Daraufhin beschloss die Hanse Militärmaßnahmen und flankierend einen Handelsboykott. Im April 1368 eroberten die hansischen Seestädte Kopenhagen und zahlreiche dänische Städte und Burgen. Eine Lübecker Urkunde von 1368 des mit der Hanse verbündeten Albrecht von Schweden belegt, dass er 38 Städten, darunter Hannover, für Hilfeleistungen Handelsvorteile zugestand. Im Mai 1370 konnte die Hanse den wirtschaftlich vorteilhaften Frieden von Stralsund abschließen. Die Ausstellung zeigt die ältesten Quellen und erzählt von der Geschichte, der Politik, der Wirtschaft und den Bürger\*innen in Hannover in dieser Zeit.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Archivs besucht werden:

Di. 9:30-18:00 Uhr und Mi., Do. 9:30-16:00 Uhr

Führungen am 30.11.2020 und 14.12.2020, jeweils 17-18 Uhr

**Um Anmeldung wird gebeten:** [stadtarchiv@hannover-stadt.de](mailto:stadtarchiv@hannover-stadt.de)

**Veranstalter\*in:** Stadtarchiv Hannover in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace

Urkunde von Albrecht von Schweden, 1368





Eintrag von Beatrice Fihn (Executive Director, ICAN) in das Goldene Buch der Stadt

**Montag, 16. November**

19 Uhr

**Vortrag**

**„Patriarchat und internationale (Ab-)Rüstung“**

Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4

2019 kündigten die USA und Russland nacheinander den INF-Vertrag auf und bekräftigten, von nun an wieder atomar aufzurüsten. Nur dadurch könne die gegnerische Seite abgeschreckt und ein Krieg vermieden werden. Wie zu Zeiten des Kalten Krieges wird auch jetzt nukleare Aufrüstung mit mehr Sicherheit gleichgesetzt, Abrüstung als schwach abgetan und die humanitären Konsequenzen von Atomwaffeneinsätzen ausgeblendet. Nachdem die atomare Bedrohung mehrere Jahre als gebannt galt, ist atomares Aufrüsten wieder Teil der Großmachtpolitik – mit beunruhigenden Folgen für uns alle.

**Referentin:** Nina Bernarding ist Geschäftsführerin des Centre for Feminist Foreign Policy, London, Berlin. Sie analysiert die dem Abrüstungsdiskurs zugrunde liegenden geschlechterstereotypischen Vorstellungen und zeigt auf, wie internationale Sicherheitspolitik so gestaltet werden kann, dass die Sicherheit aller gewährleistet wird.

**Veranstalter\*in:** IPPNW Studierenden-Gruppe Hannover, ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace und Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover

**Begrenzte Personenzahl. Anmeldung erforderlich bis zum 30. Oktober 2020:**

[frieden2020plus@hannover-stadt.de](mailto:frieden2020plus@hannover-stadt.de)

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und ist unter [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de) abrufbar.



Hannover 1945

**Dienstag, 17. November**

19 Uhr

**Vortrag**

**„Die Pflicht, (sich) zu erinnern?“**

**Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover,  
Theodor-Lessing-Saal, Burgstraße 14**

Einschneidende biografische oder historische Ereignisse spielen im Leben von Menschen und Gesellschaften eine wichtige Rolle. Sich selbst und andere an solche Ereignisse zu erinnern ist Teil unserer privaten und unserer politischen Kultur. Dies gilt selbstverständlich für positive Geschehnisse, aber es sind häufig Leiderfahrungen oder zivilisatorische Katastrophen, derer wir erinnernd gedenken. In 2020 erinnern wir an das Ende des Zweiten Weltkrieges und die Abwürfe der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki vor 75 Jahren. Diese Jahrestage bieten den aktuellen Anlass, sich über die Rolle des Erinnerns und die Frage zu verständigen, ob wir moralisch zum Erinnern verpflichtet sind. Was können wir entgegenen, wenn die Aufforderung, sich zu erinnern, auf mangelndes Interesse oder gar Widerstand stößt? Gibt es gute ethische und politische Argumente, dennoch an einer Pflicht des Erinnerns festzuhalten? Wie hängen die Erinnerung an das Vergangene, die Übernahme von Verantwortung und die Gestaltung unserer Zukunft zusammen?

**Referent:** Prof. Dr. Dres. h.c. Michael Quante, Philosophisches Seminar, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**Veranstalter\*in:** Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace in Kooperation mit: Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Hannover

**Begrenzte Personenzahl. Anmeldung erforderlich bis zum 6. November 2020:**  
[frieden2020plus@hannover-stadt.de](mailto:frieden2020plus@hannover-stadt.de)

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und ist unter [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de) abrufbar.

**Donnerstag, 19. November**

19 Uhr

**Vortrag und Diskussion**

## „We are the Bomb – Finanzierung nuklearer Rüstungskonzerne“

Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4

Atomwaffen zählen zu den furchtbarsten Waffen der modernen Kriegsführung. Für die Herstellung, Modernisierung und den Erhalt werden große Mengen an Geld ausgegeben. Aber wie finanzieren sich eigentlich nukleare Rüstungskonzerne? Welche Rolle spielen dabei insbesondere deutsche Banken oder Versicherungen? Und warum sind diese Fragen für uns relevant? Basis des Vortrages und der anschließenden Diskussion ist die ICAN-Studie „Don't Bank on the Bomb“ („Finanziere nicht die Bombe“) von 2018, die weltweit die Investitionen von Banken, Versicherern, Vermögensverwaltern und Pensionsfonds zwischen 2014 und 2017 untersucht hat.

**Referent:** Robin Jaspers ist ICAN-Botschafter und studiert Wirtschaftssoziologie.

**Veranstalter\*in:** IPPNW Studierenden-Gruppe Hannover, ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace

**Begrenzte Personenzahl. Anmeldung erforderlich bis zum 2. November 2020:**

[frieden2020plus@hannover-stadt.de](mailto:frieden2020plus@hannover-stadt.de)

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und ist unter [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de) abrufbar.

Friedenszeichen





Gefördert durch VG Bild Publikationen 2018

**Samstag, 5. Dezember**

15 Uhr

**Vernissage der Ausstellung**

**„Signum Mortis“ von Wolf Böwig**

Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4

Von 1990 bis heute hat der Fotograf Wolf Böwig wiederholt Reportage-reisen durch den nördlichen Balkan, das ehemalige Jugoslawien und dessen Nachfolgestaaten unternommen. Seine z.T. preisgekrönten Bilder spiegeln die gravierenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen dieser Region im vergangenen Vierteljahrhundert wider: die Kriege, die nationalen und ethnischen Konflikte sowie den Wiederaufbau bis hin zu den Konflikten um die jüngsten Flucht- und Migrationsbewegungen.

Jasenovac, Popovac (Kroatien), Belgrad (Serbien), Visegrad (Bosnien), Pristina (Kosovo) und Gevgelija /Idomeni (Grenze Mazedonien/Griechenland) sind die fotografischen Stationen, die zur Kommentierung und (An-) Teilnahme einladen und neue Perspektiven auf die Räume der Gewalt und deren Verarbeitung eröffnen. Resonanzen auf die Zerstörung der Moral in den Kriegen und die bis heute ungeheilten Wunden werden geschaffen.

Die Vernissage am 5.12.2020 um 15 Uhr wird der Historiker Prof. Dr. Habbo Knoch, Universität zu Köln, mit einem Einführungsvortrag eröffnen. Die Ausstellung ist vom 5. bis 20.12.2020 während der Öffnungszeiten des Kulturzentrums Pavillon zu sehen.

**Veranstalter\*in:** Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.

**Weitere Informationen zum Begleitprogramm unter:** [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de)



**Dienstag, 15. Dezember**

17:30 Uhr

## **„Frieden überwindet Grenzen“**

Übergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem an den Oberbürgermeister

**Neues Rathaus Hannover, Rathaushalle, Trammplatz 2**

Das Friedenslicht wird jedes Jahr in der Woche vor dem 3. Advent durch ein Kind in der Geburtsgrötte Jesu Christi in Bethlehem entzündet. Im Anschluss wird es per Flugzeug nach Wien gebracht und dort in einem Gottesdienst an die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Europa verteilt. Mit dem Zug gelangt das Friedenslicht aus Bethlehem schließlich auch nach Hannover. Das Licht symbolisiert die Hoffnung auf weltweiten Frieden. Oberbürgermeister Belit Onay nimmt es stellvertretend für die ganze Stadt von den Pfadfinder\*innen im Rathaus öffentlich entgegen. Das Handglocken-Trio Hannover begleitet die Übergabe mit einem kleinen Konzert und sphärisch schwebenden Klängen.

**Veranstalter\*in:** VCP Bezirk Hannover e.V., Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace

**Begrenzte Personenzahl. Anmeldung erforderlich bis zum 1. Dezember 2020:**  
[frieden2020plus@hannover-stadt.de](mailto:frieden2020plus@hannover-stadt.de)



Spurentafeln der Ausstellung „50 Städte - 50 Spuren“

2021

## Ausstellung

### „50 Städte - 50 Spuren“

#### New York, Lobby der Vereinten Nationen

Vor 51 Jahren trat der Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (NVV) in Kraft. Der NVV verpflichtet die teilnehmenden Kernwaffenstaaten (USA, Russland, China, Frankreich, Großbritannien) zu Verhandlungen mit dem Ziel vollständiger nuklearer Abrüstung, die Nichtkernwaffenstaaten verzichten auf den Erwerb von Nuklearwaffen. Eine für 2020 geplante Überprüfungskonferenz des NVV in N.Y. wurde aufgrund der Corona-Lage auf 2021 verschoben.

Zum 51. Jahrestag des Vertrages zeigt die Stuttgarter Künstlerin Klaudia Dietewich in der Lobby der Vereinten Nationen in 2021 die Ausstellung „50 Städte - 50 Spuren. Eine Welt ohne Atomwaffen“. Sie erinnert an das bisher nicht eingelöste Abrüstungsversprechen des Vertrages. Das Kunst- und Friedensprojekt ist eine Kooperation zwischen der Landeshauptstadt Hannover als Lead City der deutschen Mayors for Peace, dem 50 Cities - 50 Traces Projektbüro in Stuttgart und der Friedenswerkstatt Mutlangen e.V.

Seit 2018 war die Ausstellung in über 20 Mitgliedsstädten der Mayors for Peace in Europa, Japan und den USA zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung in N.Y. werden die Bürgermeister aus Hiroshima und Nagasaki erwartet, Hannover ist durch Bürgermeister Thomas Hermann vertreten.

**Klaudia Dietewich** fotografiert Spuren auf Straßen und Wänden in Städten. Ohne Bearbeitung gestaltet sie aus diesen Aufnahmen auf Aludibond plastisch wirkende, zu Assoziationen einladende Farbkompositionen. Die Schönheit der Spuren erinnert uns daran, diese Hinterlassenschaften der Menschen nicht der Zerstörung preiszugeben und für eine Welt ohne Nuklearwaffen einzutreten.

**Donnerstag, 21. Januar**

20 Uhr

**Vortrag**

**„Der Sprengstoff für die Bombe – Atomkraft als Wegbereiter-Technologie für Atomwaffen“**

Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4

Es gibt Stimmen, auch hier in Deutschland, die meinen, es müsse wieder vermehrt in nukleare Technologien investiert werden: Auf der einen Seite als scheinbarer Garant für militärische Stärke und Sicherheit. Andererseits als „grüne“ Alternative zur Kohleverstromung. Während 2017 ein Atomwaffenverbotsvertrag bei der UN verabschiedet wurde, nimmt die Diskussion um eine europäische Atomwaffe Fahrt auf. Atomwaffen sind für viele Staaten ein teures Prestigeobjekt und Ausdruck (wehr-)technologischer Fähigkeiten. Alex Rosen (IPPNW) erläutert die Verbindungen zwischen militärischer und ziviler Nutzung.

**Referent:** Dr. Alex Rosen, Vorsitzender der IPPNW – Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs, Ärzt\*innen in sozialer Verantwortung e.V.

**Veranstalter\*in:** IPPNW Studierenden-Gruppe Hannover, ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace

**Begrenzte Personenzahl. Anmeldung erforderlich bis zum 7. Januar 2021:**  
frieden2020plus@hannover-stadt.de  
Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und ist unter [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de) abrufbar.



**Freitag, 5. März**

14 bis 18 Uhr

## **Nukipedia-Workshop**

**Treffpunkt: Neues Rathaus, Trammplatz 2**

Weltweit existieren noch immer knapp 13.400 Nuklearwaffen. Bisher geltende Kontrollabkommen, wie der INF-Vertrag, der den Einsatz nuklearer Mittelstreckenraketen verbietet, wurden außer Kraft gesetzt oder laufen, wie der „New START“ Vertrag, in 2021 aus. Und noch ist der 2017 ausgehandelte Atomwaffenverbotungsvertrag nicht ratifiziert. Steuern wir auf eine Welt ohne nukleare Rüstungskontrollvereinbarungen zu?

Warum werden Atomwaffen – so zerstörerisch sie doch sind – von den Regierungen als Garant für Sicherheit verstanden? Was steht hinter dieser Abschreckungslogik? Diese und weitere Fragen werden in dem „Nukipedia-Workshop“ aufgegriffen und bearbeitet.

Programm u. a.:

- Basiswissen: Stand der Dinge der nuklearen Abrüstung
- Was ist Abschreckungslogik und weshalb funktioniert sie (nicht)? (Dr. Inga Blum, Ärztin und Mitglied des Vorstands der IPPNW)
- Humanitäre Folgen von Atomwaffen (Sarah Gries und Friederike Bröderhausen, IPPNW Studierenden-Gruppe Hannover)

**Teilnehmer\*innenzahl begrenzt. Anmeldung bis zum 19. Februar 2021 unter:**  
[frieden2020plus@hannover-stadt.de](mailto:frieden2020plus@hannover-stadt.de)

**Veranstalter\*in:** IPPNW Studierenden-Gruppe Hannover, ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace





© Kulturbüro Landeshauptstadt Hannover

**Sonntag, 18. April**

14 bis 17 Uhr

**Japanische Frühlingsfeier**

**20. Kirschblütenfest**

Hiroshima-Gedenkhain auf der Alten Bult,  
Janusz-Korczak-Allee

Im Hiroshima-Gedenkhain erinnern 110 Kirschbäume an 110.000 Menschen, die beim Abwurf der Atombombe auf Hiroshima unmittelbar ums Leben kamen. Die Kirschblüte, ein wichtiges Symbol in der Kultur Japans, markiert den Beginn des Frühlings. Sie steht sowohl für Aufbruch als auch für Vergänglichkeit. Kirschblütenfeste haben in Japan eine lange Tradition. Das Kirschblütenfest in Hannover, zu dem die Landeshauptstadt Hannover zum 20. Mal zusammen mit Vereinen und Initiativen in den Gedenkhain einlädt, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Besucher\*innen erwarten ein abwechslungsreiches japanisches Kulturprogramm. Besonderen Wert wird auf das Picknick gelegt, was sich jede\*r nach japanischer Tradition selbst mitbringt.

**Veranstalter\*in:** Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover in Kooperation mit: Hiroshima-Bündnis Hannover, Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V., Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V.; Eiryu Budo-Yoga-Kommunikation, der Kampfkunstschule Shindo Hannover, der Schule für Atem und Bewegung, der Kunstschule Galerie Spielraum, der Gesellschaft für Shiatsu in Deutschland, Hiroyo Nakamoto (offizielle Kulturbotschafterin der Stadt Hiroshima)

[www.hannover.de](http://www.hannover.de) und [www.facebook.com/twincitieshannover](https://www.facebook.com/twincitieshannover)

**Donnerstag, 8. Juli**

Flaggentag der Mayors for Peace

## „PAPIERVOGEL, FLIEG! Es war an einem Tag im August“

Museum August Kestner, Trammplatz 3

Der alte Herr Klopstock trifft im Park auf eine Gruppe von Kindern, die selbst gefaltete Papierflieger steigen lassen. Die Flieger erinnern ihn an die Geschichte des 10jährigen Mädchens Sadako. Sadako überlebte zunächst den Atombombenabwurf auf Hiroshima, erkrankte aber später infolge der radioaktiven Strahlung. Durch das Falten von 1000 Kranichen aus goldenem Papier hoffte sie, ihre Gesundheit wiederzuerlangen, denn in der japanischen Tradition steht der Kranich für Gesundheit und Frieden. Doch sie starb vor der Vollendung ihres Werkes.

Interaktive Lesung mit der Kinderbuchautorin und Illustratorin Heike Ellermann am Flaggentag der Mayors for Peace. Geschlossene Veranstaltung für Schüler\*innen.

**Veranstalter\*in:** Landeshauptstadt Hannover, Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace in Kooperation mit: Museum August Kestner

**Weitere Informationen zum Flaggentag der Mayors for Peace ab Juni 2021 unter:** [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de)



**Freitag, 6. August 2021**

20 Uhr

**Abschlussveranstaltung „Frieden 2020+“**

## **A CONCERT FOR PEACE**

World Choir for Peace und World Orchestra for Peace

Leitung: John Rutter

Kuppelsaal im Hannover Congress Centrum, Theodor-Heuss-Platz 1-3

Am Hiroshima-Gedenktag 2021 treffen sich rund 1500 Sängerninnen und Sängern aus der ganzen Welt, um vereint im World Choir for Peace für den Frieden und den Erhalt unseres Planeten zu singen. Das World Orchestra for Peace mit Musiker\*innen aus über 45 führenden Orchestern aus 24 Ländern präsentiert die einzigartige Kraft der Musik als Botschafter des Friedens. Es wurde 1995 von Sir Georg Solti gegründet und wird derzeit von Valery Gergiev geleitet. Das Konzert für den Frieden erinnert an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 76 Jahren und an die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki im August 1945.

Neben der Uraufführung von Werken international renommierter Komponisten, die eigens für das Friedenskonzert geschrieben wurden, wird das Requiem von John Rutter präsentiert. Das Konzert und die Probephasen finden unter der Leitung des bekannten Komponisten John Rutter aus England und unter der künstlerischen Leitung von Nicol Matt statt.

**MITSINGKONZERT:** Proben für die Teilnehmenden am Mitsingkonzert 4. bis 6. August 2021, Kuppelsaal Hannover

**SINGING DAY:** Öffentlicher Workshop mit John Rutter, 5. August 2021, Kuppelsaal Hannover

Aktuelle Informationen unter: [www.worldchoirforpeace.de](http://www.worldchoirforpeace.de)

Veranstalter\*in: WORLD CHOIR FOR PEACE e.V., Nicol Matt/Künstlerischer Leiter

Weitere Informationen zu Veranstaltungen am Hiroshima-Gedenktag in 2021 finden Sie ab Juni 2021 unter: [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de)





Hiroshima: A-Bomb Dome



## Wer sind die Mayors for Peace?

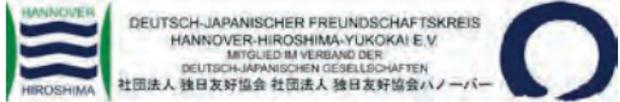
Die Veranstaltungsreihe findet im Rahmen der Aktivitäten der Mayors for Peace (Bürgermeister für den Frieden) statt. Die Organisation Mayors for Peace wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Das weltweite Netzwerk setzt sich vor allem für die Abschaffung von Atomwaffen ein, greift aber auch aktuelle Themen auf, um Wege für ein friedvolles Miteinander zu diskutieren. Mehr als 7.900 Städte gehören dem Netzwerk an, darunter mehr als 680 Städte in Deutschland.

Das Veranstaltungsprogramm

„FRIEDEN 2020+: VERANTWORTEN – BEWAHREN – MACHEN!“

steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Belit Onay.

Dank an:



Stiftung Niedersachsen



Landeshauptstadt

Hannover



Landeshauptstadt Hannover  
Der Oberbürgermeister

---

Redaktion und Kontakt:

Büro für internationale Angelegenheiten

Mayors for Peace

Dr. Sabine Meschkat-Peters, Evelyn Kamissek

Trammplatz 2 – 30159 Hannover

E-Mail: [Mayorsforpeace@hannover-stadt.de](mailto:Mayorsforpeace@hannover-stadt.de)

Gestaltung: ermisch | Büro für Gestaltung, Hannover

Druck: Bruns Druckwelt GmbH & Co. KG, Minden

Titelfoto: [shutterstock.com/kaland-adam](https://www.shutterstock.com/kaland-adam)

Auflage: 10.000

Stand: Juni 2020

Angaben ohne Gewähr, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Hinweis:

Bei allen Veranstaltungen sind die behördlichen Regelungen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus zu beachten. Um zulässige Besucher\*innenzahlen einzuhalten, ist bei einigen Terminen eine Anmeldung per Mail erforderlich.

Mit der Anmeldung geben Sie Ihre Einwilligung für die Verarbeitung der von Ihnen

angegebenen personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Absatz 1 Buchstabe a) DSGVO.

Die Daten werden ausschließlich für die Planung und Durchführung der Veranstaltung

verwendet. Sie werden nur solange gespeichert, wie sie für die Veranstaltung erforderlich

sind. Im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung erfolgt keine Weitergabe der Daten

an Dritte.

Aktuelle Informationen unter: [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de)

Das Gesamtprogramm, weitere Veranstaltungsinformationen, Änderungen und Ergänzungen:

[www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de)